

würden, damit auch jeglicher Schade, der von seinen (Albrechts) Truppen dem Kaufmann zugefügt sei, beglichen wäre. Daß der Orden für Schaden haften sollte, den er garnicht angerichtet hatte, konnte freilich unmöglich eingeräumt werden, aber die Verhandlungen zeigen zur Genüge, wie wenig Konrad v. Jungingen es verstand, Herr der Situation zu bleiben. König Albrecht dagegen hielt es nicht für unter seiner Würde, sich bei anderen Fürsten über die Art zu beschweren, in der Konrad von Jungingen die Verhandlungen in die Länge zöge und Schwierigkeiten mache.¹⁾

Am 25. Mai (an der hilgen drivaldicheit dage) wurde sodann die Insel Gotland nebst Wisby gegen Zahlung von 30 000 Nobeln, wovon 20 000 auf die den Preußen aus der Besetzung erwachsenen Kosten gerechnet wurden, an den Orden verpfändet.²⁾ König Albrecht und Herzog Johann verpflichteten sich, jeden fremden Anspruch zurückzuweisen, sich mit niemand Gotlands wegen gegen den Orden zu verbinden und im Kriegs-falle mit ihrer gesamten Heeresmacht Hilfe zu leisten.³⁾ Kåmen

1) Schreiben des Hochmeisters Konr. v. Jungingen an Albrecht, dat. Marienburg, am Sonntag Judica, 16. März 1399. H. R. IV. 521. Voigt cod. VI. 82.

2) Vertrag zu Schwaan (an der Warnow, südl. von Rostock gelegen). Voigt cod. V. 168. H. R. IV. 657 (inhaltlich), Parteischrift § 17. Der Bevollmächtigte des Hochmeisters war Friedrich von Wenden, Komthur zu Thorn. H. R. IV. 539, 7; 553.

3) und of ymant anders (Voigt a. a. O.) den heren Homeister sine nakomelinge edder den Orden hinderde edder bewore yengerleiewys umme dat land gotland und de stad Wisbu so scol de her homeister etc. uns dat enbeden . . . so scole wy koning Albrecht und hertoge Johann vorscreven und ok alle unse erven und nakomelinge dem heren homeister sinen Nakomelingen und dem Orden vorscreven plichtich syn dat gantze land Gotland und de stad Wisbu mit alle ere tobehoringe to vrien de in allem gerichte, ze sint gestlik oder werlik dar ynne de orde wert angeclaget und ok of man boven recht den vorbenanten orden von unser landes wegen antastede mit gewalt wy mit unsen ridderen etc. uppe unse egenen koste unde teringe in egener Personen ane hinder scolen helpen beschermen und beweldigen und to vrien und dat scal an dem hern homeister etc. lyggen of se van uns eschen willen de vrienge mit rechte edder de hulpe mit macht unser Ridder und knechte.